

Das "Objekt Wirtanen 1948" : ein erdnahe Planetoid

Autor(en): **Leutenegger, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 28

PDF erstellt am: **30.11.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-897013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

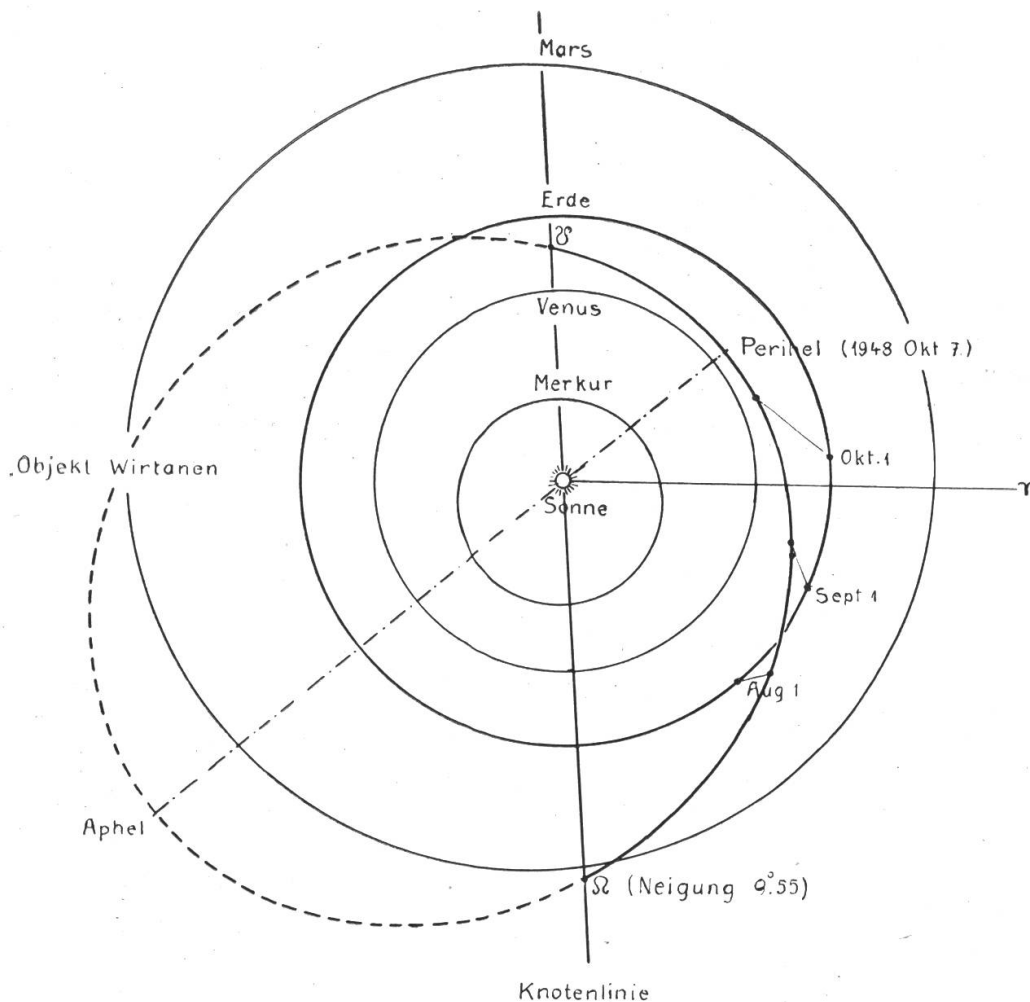
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das „Objekt Wirtanen 1948“ — ein erdnaher Planetoid

Auf einer Aufnahme eines von ihm selbst entdeckten Kometen fand C. A. Wirtanen auf der Lick-Sternwarte im Jahre 1948 ein rasch bewegtes, aber durchaus sternartig aussehendes Objekt nahe beim Stern α Equulei (Füllen), welches nicht weniger als $1\frac{1}{2}^\circ$ pro Tag zurücklegte und infolgedessen besonderes Interesse erweckte. In der Tat ergaben die Berechnungen von L. E. Cunningham, Berkeley (I.A.U. Zirk. Nr. 1167) eine aussergewöhnliche elliptische Bahn, die durch die folgenden Daten charakterisiert ist: Periheldistanz 0.770 A. E., Apheldistanz 1.995 A. E., mittlerer Abstand von der Sonne 1.383 A. E., Neigung gegen die Ebene der Erdbahn $9^\circ.55$, Umlaufszeit 1.625 Jahre. Das Perihel liegt somit in wenig mehr als Venusdistanz von der Sonne, das Aphel nur 0.4 A. E. ausserhalb der Marsbahn.



Die Bahn führte den kleinen Himmelskörper — seine Helligkeit betrug trotz der kleinen Erddistanz nur etwa 13. Grösse — zu Anfang August 1948 in bloss 0.125 A. E. Entfernung direkt über die Erdbahn hinweg, sie unter einem kleinen Winkel, aber mit zunehmender Entfernung kreuzend. Der Planetoid beschrieb am

Himmel eine für diese Art Himmelskörper merkwürdige scheinbare Bahn, welche durch die Sternbilder Schwan, Cepheus, Drache, und in nur 6° Abstand am Himmelspol vorbei, durch den Kleinen und Grossen Bären in das Gebiet des Löwen führte. Die Konjunktion mit der Sonne fand in 60° nördlichem Abstand von derselben statt. Die Verfolgung so rasch bewegter Objekte, wie das «Objekt Wirtanen» eines darstellt, durch das heute allgemein übliche Mittel der Himmelsphotographie, ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden; am besten dürften sich «Schmidt-Kameras» eignen, die infolge ihrer Lichtstärke kurze Expositionen ermöglichen, bei weitem Gesichtsfeld.

Weiter mag noch interessieren, dass — sofern die errechneten Bahnelemente der Wirklichkeit entsprechen — in den ersten Tagen des Jahres 1957 ein noch engeres Zusammentreffen der Erde mit dem «Objekt Wirtanen» (in 0.05—0.06 A. E. Abstand) in der Nähe des absteigenden Knotens stattfinden wird, vorausgesetzt auch, dass die Bahn des Planetoiden nicht durch Störungen der grösseren Planeten bis dahin starke Veränderungen erfahren wird. Diese Begegnung dürfte allerdings nur auf der Südhälfte der Erde beobachtbar sein.

Inzwischen ist nun — in einem gewissen Sinne als Gegenstück — ein ähnliches Objekt mit aussergewöhnlicher Bahn aufgefunden worden, das heute als *sonnennächster* Planetoid bezeichnet werden darf. Es ist der Asteroid (1566) Ikarus, der auch der Erde gelegentlich sehr nahe kommen kann. Einzelheiten über letzteres Objekt finden wir im «Orion» 25, S. 25, und in dieser Nummer, S. 136.

E. Leutenegger.

Bericht über die 8. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Basel

Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft (SAG) hielt ihre diesjährige 8. Generalversammlung am 21. Mai 1950 im schönen Kollegiengebäude der neuen Universität der Stadt Basel ab. Am Vorabend behandelte die *Delegiertenversammlung*, an der Vertreter der 7 Ortsgruppen Arbon, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Schaffhausen und Zürich anwesend waren, die gut vorbereiteten Geschäfte in wenig mehr als 2 Stunden, worauf ein einfaches aber gutes Nachtessen etwa 30 Sternfreunde im Restaurant «zur Schuhmachernzunft» vereinigte. Der Organisator der Tagung, Optiker M. Ramstein, liess es sich nicht nehmen, zur Verschönerung des Abends seinen Freund Fröhlin aufzubieten, der die Anwesenden durch einige hübsche Lieder zur Laute ergötzte, sodass sich bald eine sehr gemütliche Stimmung der Gesellschaft bemächtigte, bis man etwa um Mitternacht sein Quartier aufsuchte.

Die *Generalversammlung* wurde am Sonntagvormittag 9.10 Uhr durch den Präsidenten, Dr. E. Leutenegger, Professor an der thurgauischen Kantonsschule in Frauenfeld, eröffnet. Den Berichten